

Texte für den 31. Sonntag im Jahreskreis 2021 am 31. Oktober 2021

Biblische Lesungen:

Erste Lesung: Deuteronomium 6,2-6

2 Damit du dort den HERRN, deinen Gott, fürchtest, indem du alle seine Satzungen und Gebote, auf die ich dich verpflichte, dein ganzes Leben lang bewahrst, du, dein Sohn und dein Enkel, und damit du lange lebst. 3 Deshalb sollst du hören, Israel, und sollst darauf achten, sie zu halten, damit es dir gut geht und ihr so unermesslich zahlreich werdet, wie es der HERR, der Gott deiner Väter, dir zugesagt hat: ein Land, wo Milch und Honig fließen! 4 Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig. 5 Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. 6 Und diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen.

Zweite Lesung: Hebräer 7,23-25

23 Auch folgten dort viele Priester aufeinander, weil der Tod sie hinderte zu bleiben; 24 er aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unvergängliches Priestertum. 25 Darum kann er auch die, die durch ihn vor Gott hintreten, für immer retten; denn er lebt allezeit, um für sie einzutreten.

Evangelium: Markus 12,28b-34

28 Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? 29 Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. 30 Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. 31 Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. 32 Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm 33 und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. 34 Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Ansprache

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

junge Menschen fragen sich im Hinblick auf ihre Lebensplanung: „**Was kann ich tun, damit ich von einem gelingenden Leben sprechen kann?**“ Mit der gleichen Frage schauen Menschen in der Mitte ihres Lebens auf die schon gelebten Lebensphasen und -prozesse zurück. Im Alter ist es ein ähnlicher Blickwinkel. Die Frage lautet dann: „**War das, was ich gelebt habe, stimmig zu dem hin, was mich ausmacht? Was braucht es noch, dass mein Leben rund wird?**“

In jedem Fall geht es darum, als Mensch ein gelungenes und erfülltes Leben zu leben bzw. gelebt zu haben.

Das Buch Deuteronomium beschreibt das Leben des Volkes Gottes in seinem Verhältnis zu diesem Gott. Es ist den Israeliten klar, dass der Mensch, der auf Gott hört, ihn von ganzem Herzen liebt und seine Gebote hält, leben wird.

Das Gebot dieser Gottesliebe ist in der Bibel absolut gesetzt. Es fordert den ganzen Menschen – mit Herz und Verstand – ja, mit all seinen Kräften. Weil der Gott Israels die absolute Liebe ist und den Menschen bedingungslos liebt, ist auch ER es wert, von ganzem Herzen geliebt zu werden. Diese Liebe ist keine Überforderung. Es geht nur darum, dass wir als Geliebte Gottes dessen Liebe mit all unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten an andere Menschen weiterschenken. Das ereignet sich mitten im Alltag.

Denn Gott dröhnt und lärmt nicht. Sein Auftritt ist behutsam. Es verlangt oft Hellhörigkeit, um Gottes Lebensimpulse mitten im Alltag herauszuhören. Zeiten der Stille, des Schweigens, aber auch das Lesen in der Bibel können da wegweisend sein. Diese Achtsamkeit ist die Basis für eine je neu zu findende Antwort.

Natürlich ermöglicht diese Welt und Zeit viele Vergnügungen und kurze Glücksmomente. Aber diese machen letztlich nicht lebenssatt. „**Wer**“ – und das möchte uns dieses heutige Bibelwort mit auf den Weg geben – „**sich an Gott festhält, ihm lebenslang die Treue hält, im Gebet mit ihm verbunden bleibt und seinen Weisungen folgt, der- oder diejenige erfährt, was TIEFE bedeutet. Solche Menschen erfahren, dass der HERR ihr Leben ist.**“

Die Antwort Gottes ist ein langes, geschenktes Leben. Das aber errechnet sich nicht an der Zahl der gelebten Jahre. Oft – so habe ich in meinen vielen geistlichen Begleitungen erfahren – sind Menschen auch mit weniger Lebensjahren zu dieser Fülle des Lebens durchgestoßen. Diese Fülle ereignet sich auch in der geschenkten Liebe an die Menschen, die dieser Gott einem auf dem je eigenen Lebensweg begegnen lässt. Deswegen die heutige Lebensweisung aus der Bibel: „**Mensch, bleib offen für alle Begegnungen und schau, welche TIEFE und WEITE dir Gott durch sie schenken möchte.**“ AMEN.

Fürbitten

Zu Gott, der uns seine Gebote und Gesetze als Weisungen zum Leben schenkt, beten wir voll Vertrauen:

- 1) Ermutige alle Christinnen und Christen, die in ihren Nächsten mit einem weiten Herzen zu dienen. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**
- 2) Begleite unseren Papst Franziskus, unsere Bischöfe und alle Frauen und Männer, die in unseren Kirchen Verantwortung tragen, durch das Wirken deines Geistes. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**
- 3) Zeige den Verantwortlichen auf diese Erde Wege auf, die sozialen Probleme in ihren Ländern zu lösen. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**
- 4) Sei allen nahe, die straffällig geworden sind und nicht mehr am öffentlichen Leben teilhaben können, und erleuchte alle, die für sie Verantwortung übernehmen. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**
- 5) Sende zu den einsamen Menschen liebevolle Wegbegleiterinnen und -begleiter. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- 6) Führe unsere Verstorbenen, heute denken wir besonders an die Frau und die Mutter unseres Kirchenpflegers Michael Reindl, zur Anschauung deiner Herrlichkeit. Gott, unser Vater: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Allgütiger Gott, barmherziger Vater, Dir sei Anbetung, Lobpreis und Ehre in Ewigkeit. AMEN.